

EXIT ist Teil 1 des Projektes „Sieben künstlerische Positionen aus Chile in Wien“ von Carla Bobadilla
Teil 2 ist die Ausstellung
„Astilladora I y II“ von Ricardo Bagnara
Eröffnung: Freitag 02/12/2005 / 19 Uhr
subbotnik architektur
1060 Wien, Otto Bauer Gasse 14

Donnerstag 01/12/2005 / 19 Uhr



LA HUIDA
Andrés Carrasco Garlick / Reimi Terán, 2004, 25:30
UNA HISTORIETA DE CIENCIA FIXION
Pablo H. Alibaud, 2004, 2:48
PATAS DE KILTRO / STREET DOG WALKING
Alina Astudillo / Guillermo González, 2002, 44:00
RELÁMPAGO, SOBRE MUJERES Y PROTÍBULOS
Patricio Muñoz, 2005, 24:30
L' ECO DELLA BICI / THE BIKE ECHO (Dokumentarfilm)
José Luis Navarrete / Pepe Rovano, 2005, 30:00
CONCHALI BIG BAND, UN VIAJE INTERIOR
Andrés Carrasco Garlick, 2004, 49:23
Kuratorin der Videos: Alina Astudillo / Valparaíso

EXIT

Neue Videokunst aus Chile

Der Titel **EXIT** bietet Möglichkeiten für ein sprachübergreifendes Wortspiel. Bedeutet er in der englischen Sprache die Bezeichnung für „Ausgang“, klingt er jedoch - für spanischhörende Ohren - ähnlich wie die Worte éxito (Erfolg) oder exilio (Exil). In diesem Geflecht aus Bedeutungen bewegt sich das Projekt mit **neuer Videokunst aus Chile**, einem Land, aus dem man aufbrechen muss, um neue, internationale Märkte zu erreichen. Dieser Aufbruch aus der chilenischen Heimat führt viele KünstlerInnen in ein fernes Exil, einigen verschafft es dort den erwünschten Erfolg. Voraussetzung: die Entscheidung für einen EXIT. Chile hat seit dem Jahr 1990 einen schwierigen, aber erfolgreichen politischen Veränderungsprozess erlebt. Dieser hatte die nachhaltige Demokratisierung der Zivilgesellschaft zum Ziel. Die aktuelle künstlerische Produktion spielt und spielt in diesem Prozess eine wichtige Rolle bei der Rekonstruktion der eigenen Identität, stellte sie doch kritische Fragen: Wer sind wir? Was definiert unser Sein? Was bewegt uns? Was unterscheidet uns? EXIT ermöglicht daher nicht nur einen Blick auf die gegenwärtige audiovisuelle Produktion in Chile, sondern bietet in dieser ganz unterschiedliche Zugänge, das alltägliche Leben im Chile von Heute zu verstehen. *Carla Bobadilla*

MEDIA / HYPER / TEXT

eine **Veranstaltungsreihe** der Medienwerkstatt Wien

1070 / Neubaugasse 40a / 52 63 667 / office@medienwerkstatt-wien.at
www.medienwerkstatt-wien.at

DIE KAMERA IM DOKUMENTARFILM

Mi 09/11/2005 / 20 Uhr

Nach „Montage im Dokumentarfilm“ und „Politischer Dokumentarfilm in Österreich“ die dritte Folge der „Gespräche zum Dokumentarischen“ in der Medienwerkstatt mit Constantin Wulff

DOKUMENTARISCHES ARBEITEN MIT HDV

Do 17/11/2005 / 20 Uhr

Offener Abend zur praktischen Arbeit mit HDV
Moderation: Joerg Burger und Manfred Neuwirth

TATORT MIGRATION 1-10 (lineare Version)

Do 24/11/2005 / 20 Uhr

Gustav Deutsch, 2005, Beta SP, 140 min
TATORT MIGRATION 1-10 erforscht in 10 Episoden die Darstellung des Themas Migration in 78 Tatortfolgen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Zeitraum von 1973 bis 2005

EXIT

Do 01/12/2005 / 19 Uhr

Neue Videokunst aus Chile als Teil des Projekts „Sieben künstlerische Positionen aus Chile in Wien“ / Projektleitung: Carla Bobadilla

THE BACKSIDE OF PRODUCTION

Fr 02/12/2005 / 20 Uhr

Medienwerkstatt Personale: LAMPALZER/OPPERMANN
Einblicke in die inoffiziellen Bedingungen von Kunstproduktion



Mittwoch 09/11/2005 / 20 Uhr

DIE KAMERA IM DOKUMENTARFILM

Dass sich die Praxis des Dokumentarfilms durch den Einsatz digitaler Kameras grundlegend verändert hat, ist ein Allgemeinplatz geworden. Wie unterschiedlich und vielfältig sich jedoch diese "Veränderung" im Arbeitsalltag manifestiert, soll anhand von drei aktuellen Beispielen heimischer Dokumentarfilmproduktion gezeigt werden. Die drei Filme **UNSER TÄGLICH BROT** (R: Nikolaus Geyrhalter), **EXILE FAMILY MOVIE** (R: Arash) und **WINDOWS, DOGS AND HORSES** (R: Michael Pilz) sind mit digitalen Kameras gedreht worden, befinden sich zurzeit in ihrer Endfertigung und werden in Ausschnitten vorgestellt. Gemeinsam ist allen drei Filmen, dass "Kamera" und "Regie" eine Personalunion bilden; eine Gemeinsamkeit, von der aus allerdings nahezu alle künstlerischen Fragen in sehr unterschiedlicher Art und Weise beantwortet werden. Am Gespräch über Bildkonzeption, Bedeutung der filmischen Zeit und der Inszenierung des Blicks nehmen Nikolaus Geyrhalter, Arash und Michael Pilz teil.
Konzept und Moderation: Constantin Wulff

Eine Erkundungsreise zu den Entstehungs-orten einer menschlichen Lebensgrundlage: unserer Nahrung. Der Film beobachtet die industrielle Produktion von Lebensmitteln in Europa, lotet die Verhältnisse von Menschen zu Tieren, Pflanzen und Maschinen aus und wird so zu einer nüchternen Beschreibung des gesellschaftlichen Entwicklungsstandes.

Eine sehr persönliche Arbeit, aus sehr unterschiedlichen Materialien bestehend, aus den Jahren 1994 bis heute. Ich denke, sie beschreibt ganz gut mein Herangehen an die Dinge und das, was man die filmische Zeit nennen kann.

Arash hat ein bewegendes Wiedersehen dokumentiert. Seine Familie stammt aus dem Iran. Viele ihrer Mitglieder leben aus politischen Gründen seit langen Jahren im Exil in Europa und den USA. 20 Jahre lang haben sie ihre im Iran lebenden Verwandten nicht mehr gesehen. Bei einem heimlichen Treffen kommt die Familie zusammen.



Donnerstag 17/11/2005 / 20 Uhr

DOKUMENTARISCHES ARBEITEN MIT HDV

Im Mittelpunkt des offenen Abends steht der Austausch zu bisherigen Erfahrungen mit dem Format HDV, sowohl im Dreh als auch in der Nachbearbeitung. Moderiert wird dieser Praxisaustausch von Joerg Burger und Manfred Neuwirth (beide tätig als Regisseur, Kameramann, Cutter), die seit längerem im dokumentarischen Bereich mit dieser Technik arbeiten. Unterstützt durch die Firma mediaprofis.net wird es auch möglich sein, verschiedene Geräte in der Praxis zu testen. Darunter HDV Kameras von Sony und JVC, Avid Studio Pro HD und diverses Zubehör. Alle PraktikerInnen und Interessierte sind gerne zu einem Informationsaustausch eingeladen.

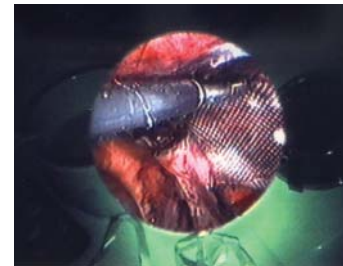
Vielen Dank für den Support an mediaprofis.net

TIBET REVISITED

von Manfred Neuwirth, A 2005, 86 min
Mittwoch 30/11/2005 / 20 Uhr Votivkino
Benefizpremiere für das
Yuthok - Krankenhaus - Projekt in Tibet
Der Film läuft ab ab 02/12/2005 im
Votivkino in Wien
Info zum Film: www.manfred-neuwirth.at

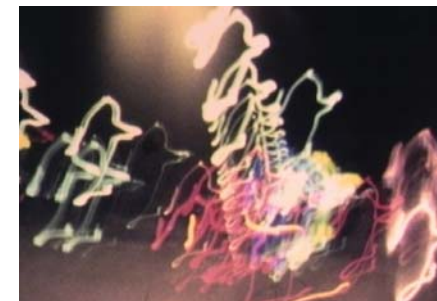


Freitag 02/12/2005 / 20 Uhr



THE BACKSIDE OF PRODUCTION

Medienwerkstatt Personale: Gerda LAMPALZER / Manfred OPPERMANN
An der Rückseite der Kunstproduktion findet sich eine inoffizielle Geschichte, von der selten berichtet und die auch nicht immer erkannt wird. Das nicht direkt an einem künstlerischen Ergebnis orientierte Handeln und Beobachten, das Herumstochern im Alltag in einem Zwischenbereich von Alltagsbewältigung und Kunstproduktion. All dies findet seinen Niederschlag in der Herstellung von **Potentialen**, latenten Erwartungen und Unruhezuständen. Diese Dispositionen lösen sich erst auf in der Entdeckung von Fundstücken, Orten und Gelegenheiten. Sie beginnen sich zu verschieben oder bleiben unerkannt im Dunkeln. Wenn die ersten Beobachtungen sichtbar gemacht werden, aufgebaute Potentiale in Gedanken und Bildern erkennbar werden, ab da verläuft die künstlerische Produktion auf der Frontside.



- Der Mangel
- Die Gelegenheit
- Das Fundstück**
- Der Keller
- Der Grenzzustand
- Die Philosophie
- Der Hinweg**
- Die Krankheit**

Donnerstag 24/11/2005 / 20 Uhr

TATORT MIGRATION 1-10 (lineare Version)

Konzept, Realisation: Gustav Deutsch / Wissenschaftliche Mitarbeit, Recherche: Dörte Nimz / Sichtung und Auswahl: Gustav Deutsch, Hanna Schimek
In einem Gespräch mit Gunther Witte, Fernsehredakteur in Ruhe und Erfinder des Tatorts, nannte dieser die drei wesentlichen Grundprinzipien der Krimi-Serie: Realitätsnähe, Ortsverbundenheit, Gesellschaftsrelevanz. Die Einhaltung dieser Prinzipien macht Tatort zu einem Spiegel der Menschen, der Orte und der Zeit und ist für ihn der Garant des bis heute andauernden Erfolgs der Reihe. TATORT MIGRATION 1-10 erforscht in **10 Episoden** die Darstellung des Themas Migration in 78 Tatort-Folgen aller beteiligten Fernsehstationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Zeitraum von 1973 bis 2005. Das Thema wurde parallel zur gesellschaftspolitischen Relevanz und dem damit einhergehenden öffentlichen Diskurs erst Mitte der 90er Jahre richtig präsent. Waren es in den 70er Jahren 11 Folgen die sich mit dem Thema Migration befassten und in den 80er Jahren 24 Folgen, so sind es in den 90ern 46 Folgen. Eine Besonderheit der Tatort-Reihe ist, dass das Thema auch durch die Figuren der Kommissare reflektiert wird: Ivo Batic stammt aus Kroatien, Mario Koppers Mutter ist Italienerin.
Mit einer Einführung von Gustav Deutsch und einer Materialsammlung zum gesamten **Projekt**.



- 1 Der Lauf des Lebens
- 2 Menschenfracht
- 3 Culture Clash
- 4 Arbeitskräfte
- 5 Melange der Liebe
- 6 Law and Order
- 7 Rituale
- 8 Ein Lied sagt mehr als 1000 Worte
- 9 Die Macht der Sprache
- 10 Exotische (T)räume

TATORT MIGRATION 1-10 ist als 10-teilige DVD-Installation Teil der Ausstellung PROJEKT MIGRATION im Kölnischen Kunstverein. Ausstellungsdauer: 30/09/2005 - 15/01/2006

